

# TESTUDO

Zeitschrift der Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz



ISSN 1660-0762

16. Jahrgang / Heft 1

März 2007

[www.sigs.ch](http://www.sigs.ch)

© Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS)

# Die Parasiten der Landschildkröten

- SILVIA EGGENBERGER -

## Einleitung

Während bei fast allen Haustieren eine jährliche Parasitenkontrolle selbstverständlich ist, wird dieser bei den Schildkröten wenig Beachtung geschenkt. Trotzdem werden – vor allem im Frühling und im Herbst – immer wieder kranke oder tote Tiere in die Praxis gebracht, die an hochgradigem Parasitenbefall leiden oder deswegen gestorben sind. Besonders anfällig sind junge und neu erworbene Schildkröten. Die Besitzer sind dann oft enttäuscht, denn sie haben meistens schon viel Geld ausgegeben für ein artgerechtes Gehege und sich um eine richtige Fütterung bemüht. Deshalb möchte ich den Schildkrötenhaltern zeigen, wer sich alles im Innern ihrer Tiere tummeln kann und die häufigsten Parasiten vorstellen.

In der Schweiz spielen nur die Innenparasiten (Endoparasiten) eine Rolle im Gegensatz zu südlichen Ländern wie zum Beispiel Griechenland, wo frei lebende Schildkröten oft von Zecken als häufigste Aussenparasiten (Ektoparasiten) befallen sind.

Im Folgenden möchte ich auf die drei wichtigsten Parasiten näher eingehen, die bei unseren Schildkröten am häufigsten anzu-

treffen sind und Probleme verursachen können.

## Oxyuren

Oxyuren (Pfiemschwänze) sind 1.5 – 8 mm lange, dünne weisse Würmer. Diese können den Dickdarm zu Tausenden bevölkern. Die Wurmweibchen produzieren massenhaft Eier, welche von den Schildkröten mit dem Kot ausgeschieden werden.



Abb. 1: Oxyurenlarve, Weibchen mit Eiern. Foto: Praxis Eggenberger

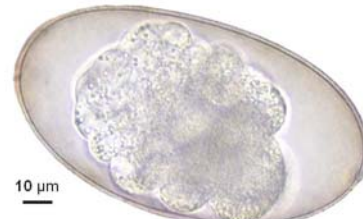


Abb. 2: Oxyureneie. Foto: Fritz Wüthrich

## Ansteckung

Aufnahme der Wurmeier direkt vom Boden. Die Eier können im Boden je nach Bedingungen bis

ein Jahr und länger infektiös bleiben. Die meisten Schildkröten sind von Oxyuren befallen.

## Nachweis

Die typischen Eier können mikroskopisch im frischen Kot nachgewiesen werden. Bei starkem Befall sind auch die Würmer selbst im Kot sichtbar.

## Behandlung

Panacurlösung, 50 - 100 mg pro kg Körpergewicht, peroral. Behandlung nach 14 Tagen wiederholen. Ein leichter Befall kann bei guter Haltung und gesunden Tieren ohne Behandlung toleriert werden.

## Ascariden

Ascariden (Spulwürmer) sind 8 - 12 cm lange, dicke weisse Würmer. Im Darm der Schildkröten entwickeln sich die Eier schnell zu Larven. Diese wandern durch den Körper und können dabei Schäden hinterlassen. Weil sich die



Abb. 3: Ascaridenlarve, Männchen. Foto: Fritz Wüthrich

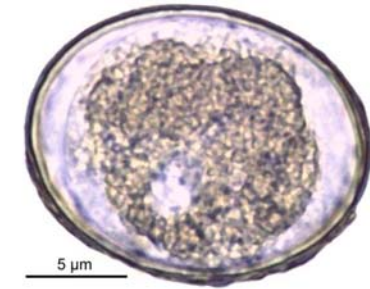


Abb. 4: Ascarideneie. Foto: Praxis Eggenberger

Ascariden im Wurmstadium an der Magen- und Darmwand festsaugen können, verursachen sie mehr Schäden im Verdauungstrakt als Oxyuren. Bei starkem Befall können sie wegen ihrer Grösse den ganzen Darm ausfüllen.

## Ansteckung

Durch Aufnahme der Wurmeier vom Boden. Bei unseren Schildkröten weit weniger häufig als Oxyurenbefall.

## Nachweis und Behandlung

Wie bei Oxyuren. Ein Ascaridenbefall sollte in jedem Fall behandelt werden.

## Hexamiten

*Hexamita parva* ist ein 8 - 10 µm (tausendstelmillimeter) grosser Einzeller mit acht Geisseln. Mit Hilfe der Geisseln kann er sich im Harn schnell und gradlinig fort-

bewegen. Hexamiten können im Darm leben, ohne Schäden zu verursachen. Vom Darm aus besiedeln sie aber bei zu starker Vermehrung die Kloake, die Blase und schlussendlich die Niere, wo sie irreparable Schäden verursachen (von schleimig-gallertartigem Harn bis zu Nierenschäden und Weichwerden des Panzers).

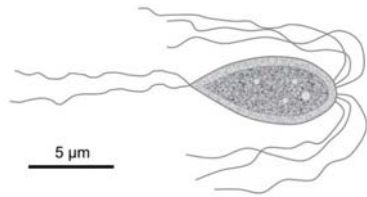


Abb. 5: Hexamite.

Zeichnung: Fritz Wüthrich

### Ansteckung

Mit verschmutztem Futter oder Wasser.

### Nachweis

Sicherster Nachweis im frischen Harn, wo die Bewegung der Hexamiten beurteilt werden kann. Auch möglich ist der Nachweis in der Flüssigkeit aus Kloakespülungen oder bei Nativpräparaten von frischem Kot. Die Harnuntersuchung und die Diagnose der Hexamiten wird am besten in einer darin geübten Tierarztpraxis vorgenommen.

### Behandlung

Metronidazol 50 – 100 mg/kg Körpergewicht, peroral, alle 2 – 3 Tage, über 2 – 3 Wochen. Obwohl sich die Hexamiten jahrelang ohne erkennbare Schädigung im Wirtstier aufhalten können, ist wegen des oft schleichenden und fatalen Verlaufs der Hexamitiasis in jedem Fall eine Behandlung vorzunehmen.

### Parasitenkontrolle

Bei der Parasitenkontrolle und der allfälligen Behandlung der Schildkröten sollte man Folgendes beachten: Die Tiere können trotz Parasitenbefall jahrelang gesund bleiben, solange ihre Abwehr gut ist. Sobald diese aber gestört wird oder der Befall massiv zunimmt, erkranken die Schildkröten an meist unspezifischen Symptomen: Appetitlosigkeit, veränderter Harn und Kot, auch Unruhe oder gestörtes Verhalten beim Einwintern. Die Anfangsstadien verlaufen aber immer symptomlos. Eine Parasitenkontrolle sollte deshalb bei folgenden Situationen durchgeführt werden:

- Jungtiere;
- Neuzukäufe (immer!);
- Veränderungen im Gehege;
- Zu dichte Besetzung der Gehege;
- Schlechte Wetterbedingungen;

- schlecht verlaufende Winterruhe;
- Stress, Verletzungen, Infektionen.

Die einzige sichere Art, Parasiten bei Schildkröten festzustellen, ist die Kotuntersuchung und die Harnuntersuchung. Während frischer Kot problemlos in eine Tierarztpraxis gebracht werden kann, müssen die Schildkröten zur Harngewinnung meist in die Praxis gebracht werden. Wenn sie in einem Plastikbehälter transportiert werden, setzen sie oft Harn während der Fahrt ab. Andernfalls muss eine Kloakenspülung vorgenommen werden.

Und nun komme ich noch zu einem wichtigen Punkt in der Parasitenkontrolle: Sie sollte im Sommer durchgeführt werden, da eine Behandlung gut einen Monat dauern kann und die Schildkröten erst sechs Wochen nach der letzten Behandlung eingewintert werden sollten. Andernfalls muss für die Schildkröten eine künstliche Verlängerung des Sommers durchgeführt werden.

Bei guten Wetterbedingungen ist die Verabreichung der Medikamente im Futter meistens gut möglich. Allerdings muss man sich die Zeit nehmen, die Dosis nach dem Gewicht jedes Tieres abzumessen und die Tiere im Auge zu behalten, bis das Futter samt dem Medikament gegessen

ist. Falls es mit Grünfutter nicht klappt, kann auch mit farbigem Futter (z. B. Beeren) nachgeholfen werden. Während die Halter den Schildkröten Tabletten meist selber eingeben können, müssen flüssige Medikamente vom Tierarzt mit einer Sonde direkt in den Magen gebracht werden, andernfalls wird ein Teil des Wurmmitteils durch die Nasenlöcher wieder ausgeschieden. Die maximale Ausscheidung der Würmer und Eier im Kot erfolgt 11 - 13 Tage nach der Wurmkur, sodass in dieser Zeit der Sauberhaltung der Gehege noch vermehrt Beachtung geschenkt werden sollte.

Zum Schluss möchte ich alle Schildkrötenhalter ermuntern, einmal festzustellen, welche Parasiten sich im Innern ihrer Tiere aufhalten und wenn es auch nur ist, um zu wissen, dass die Tiere parasitenfrei sind oder nur geringgradig Oxyuren beherbergen.

### Kontakt

Dr. med. vet. SILVIA EGGENBERGER  
eggenberger.ueli@bluewin.ch